

Dies alles sind ziemlich schwer zu erfüllende Bedingungen, jedoch nicht so weit über dem, was die Brüder Wright vor 3 Jahren vollbracht haben. Die Unsicherheit liegt in den Unfällen, die von heftigem Windstoss, von einer falschen Handhabung, der Beschädigung eines Teils des Apparates oder der Ermüdung durch die fortwährende Aufmerksamkeit, deren die Maschine bedarf, herrühren.

Man wird sich daran erinnern, dass Delagrange ganz erschöpft war durch die geistige und körperliche Anstrengung während seines 9 Minuten langen Fluges, obgleich die dabei benötigte Kraftaufwendung eine geringe war. Daher die Notwendigkeit, durch eifriges Proben Vertrauen und Geschicklichkeit zu gewinnen, ehe man sich an einen längeren Flug wagt. Im grossen und ganzen haben die Brüder Wright viele Chancen, den Preis davonzutragen, wenn nicht ein unvorhergesehener und ernster Unfall während der vorbereitenden Versuche sich ereignet. Sie hoffen natürlich, ein Vermögen aus ihrer Erfindung zu schlagen. Um das fertig zu bringen, versuchen sie, dieselbe an mehr als eine Regierung zu verkaufen. Die von den Vereinigten Staaten wird ein Interesse daran haben, die Details und die Handhabung geheim zu halten, als ein wertvolles militärisches Verlangen, und das kann Schwierigkeiten hervorrufen.

Im ganzen scheint die Weise der französischen Flugtechniker eine vernünftiger zu sein; nämlich: die Flugmaschine öffentlich zu entwickeln, und anstatt für den Krieg, zunächst für Sportzwecke zu verwerten.

(Uebersetzt von Mathilde v. Buttlar.)

Otto Lillenthal
MUSEUM

Unsere neuen Flugversuche.

Von Gebr. Wright, Dayton, Ohio.

Die neuen Flugversuche mit unserem Flieger wurden auf demselben Felde bei Kitty Hawk in Nord-Carolina gemacht, wo unsere früheren Versuche von 1900 bis 1903 stattgefunden haben. Auf diesem Platz machten wir die ersten Flugversuche mit einer Motorflugmaschine am 17. Dezember 1903. Ein Bericht über diese Flüge wurde in den „Illustrierten Aeronautischen Mitteilungen“ vom März 1904 veröffentlicht.*)

Die bei den letzten Versuchen benutzte Maschine war die eine, mit welcher wir fünfmal Flüge bei Dayton, Ohio, im Jahre 1905 ausführten, indem wir dabei Entfernungen von 11 bis 24 Miles (17 bis 36,5 km) zurücklegten. Diese Maschine ist natürlich in mancher Beziehung verändert worden, um den Bedingungen zu entsprechen, welche in dem Vertrage mit

*) J. A. M. 1904 Seite 97. In betreffendem Bericht hat unser amerikanischer Korrespondent, Herr K. Dienstbach, den ersten Erfolg wahrheitsgetreu geschildert.

der Regierung der Vereinigten Staaten hinsichtlich der Flieger aufgenommen worden sind.

Die Veränderungen bestehen in Anbringung eines Sitzes, der dazu geeignet ist, einen Passagier neben dem Flugmaschinenführer unterzubringen; eine Umänderung der Führungshebel derart, dass der Leiter aufrecht sitzen kann; ferner in einer Vergrößerung der Kühlflächen und des Gasolinbehälters, und in der Anbringung von einem unserer neuen Vierzylinder-Motoren von 25 bis 30 PS.

Der Zweck der Versuche war der, sich wieder an die Hantierung mit der Maschine zu gewöhnen, nachdem wir zwei Jahre aus der Praxis heraus waren, und ihre Geschwindigkeit und Hebekraft zu prüfen. Ein Versuch, unseren Entfernungsrekord von $24\frac{1}{2}$ Miles (36,7 km), den wir im Jahre 1905

Copy right 1908 by P. F. Collier & Son.



Flugfeld der Gebr. Wright bei Kitty Hawk in Nord Carolina.
Im Hintergrunde befindet sich ihr Flugapparat im Fluge.

aufgestellt hatten, zu übertreffen, wurde nicht gemacht. Bei den längeren Flügen landet die Maschine nach Beschreibung eines Kreises am Startplatz.

Die hierunter gegebenen Windgeschwindigkeiten wurden in einer Höhe von 6 Fuss vom Erdboden mit einem Hand-Anemometer festgestellt. Die meisten wurden abgelesen, während sich die Maschine im Fluge befand. Die ersten Flüge wurden in gerader Linie direkt gegen den Wind gemacht. Die Entfernungen wurden in diesem Falle am Erdboden gemessen und die Resultate hier in Fuss angegeben. Später wurden die Flüge in geschlossenen Kreisen bewerkstelligt, deren genaue Länge auf dem Erdboden nicht ganz sicher gemessen werden konnte. Die Entfernungen dieser sind in Metern angegeben und wurden erhalten durch ein am Flieger befestigtes Richard-Anemometer.

Die Rekorde zeigen die durch die Luft zurückgelegten Entfernungen.

Zeit	Entfernung		Flugzeit		Windschwindigkeit in der Sekunde	Personen- zahl an Bord
	Fuss	Meter	Min.	Sek.	Meter	
6. Mai	1008	—	—	22	4—6	1
8. „	956	—	—	31	9	1
	2186	—	—	59,5	7	1
11. „	—	1230	1	11	4	1
	—	2940	2	28	—	1
	—	2475	2	11	—	1
13. „	—	996	—	54	—	1
	—	3005	2	44	7—8	1
	—	—	2	40	6—7	1
	—	3820	3	20	6—7	1
14. „	—	540	—	28,6	—	2
	—	4050	3	40	8	2
	—	8050	7	29	—	1

Zeugen dieser Flüge waren die Mannschaften der Kill. Devil-Rettungsstation, eine Anzahl Zeitungsberichterstatter und wenige Personen, die in der Nachbarschaft jagten und fischten.

Beim letzten Fluge am 14. Mai veranlasste ein bei Handhabung der Führungshebel gemachter Fehler die Maschine, den Grund zu streichen, als sie mit dem Winde weit über 55 Miles Schnelligkeit in der Stunde (84 km pro Stunde = 23,3 m pro Sekunde) flog. In den Zeitungsberichten war der Schaden bedeutend übertrieben. Der Motor, die Kühler und die Maschinerie kamen ohne irgendeine Beschädigung davon. Die Reparatur konnte in fünf bis sechs Tagen bewerkstelligt werden.

(Uebersetzt von Mck.)

Bericht über die Flugversuche von M. Delagrange zu Rom.

Von Professor A. Pochettino.

Die Experimente wurden in der „Piazza d'armi“ am nördlichen Ende der Stadt an sechs verschiedenen Tagen ausgeführt. Hier folgt eine streng treue Darstellung der Resultate.

I. Sonntag, 24. Mai.

Die Experimente wurden auf der „Piazza d'armi“ am nördlichen Ende „Ponentino“ (Westwind), welcher, wenn auch dem Volke in den heissen Sommertagen sehr angenehm, der schlimmste Feind des Aviators zu sein scheint. Ein Publikum von ungefähr 50 000 Personen wohnt dem seltsamen Experiment bei. Um 6 Uhr 15 Min. nachmittags wird die Flugmaschine aus dem Hangar flugfertig herausgezogen und 10 Minuten später fährt sie mit grosser Geschwindigkeit ab, doch erhebt sie sich nicht um mehr als 1,5 m und macht unterbrochene Flüge von einer maximalen Länge von 200 m.